

# Ablenkungsmanöver von den vereinigten Schulden von Europa?

In Europa treffen sich drei Staatsmänner mit einer Frau die alle nur eines im Sinn haben.  
Den Euro retten um jeden Preis.

**Doch die Voraussetzungen könnten nicht unterschiedlicher sein.**

Da ist zum einen der **französische Holländer**, der vor kurzem einen erdrutschartigen Sieg in Wahlen errungen hat **mit Versprechungen die alle das ungebremste Drucken von Geld erfordern**. Die Herabsetzung der Rente auf 60 als ein Beispiel dieser Versprechungen in einer alternden Gesellschaft, in der wir es uns in einigen Jahren gar nicht mehr leisten können dieses Know How in Vollzeitrente zu schicken.

Da ist zum anderen der **spanische Konservative**, der seine Banken direkt retten lassen möchte um nicht die Sparauflagen von Griechenland erleiden zu müssen, denn **bei 50% Jugendarbeitslosigkeit dürfte dies den endgültigen Exodus von jungen gut ausgebildeten Menschen lostreten**.

Da ist dann noch der **von Goldman Sachs eingesetzte italienische Technokrat**, der die Eurobonds fordert – was die anderen beiden gerne unterstützen - **um den eigenen Gang unter den Rettungsschirm zu verhindern**.

**Und alle behaupten Sie, dass Sie mit Griechenland nicht zu vergleichen sind. Endlich eine Aussage die mal sogar stimmt. Denn Griechenland ist klein, und kann wie in jeder großen Firma üblich, mit durchgezogen werden. Frankreich, Italien und Spanien jedoch sind einfach eine Nummer zu groß. Ein Bailout dieser Staaten wäre der Startschuss des finalen Kollapses des weltweiten Währungssystems.**

Und das wollen selbst die angelsächsischen Marionetten in der USA und UK natürlich nicht riskieren. Den Euro schwächen ist sicherlich hilfreich um dem Dollarimperium noch einige Jahre zu verschaffen. Ihn aber komplett zerstören dürfte nicht im Sinne der Finanzoligarchen dort sein. **Daher auch die dringende Mahnungen doch endlich auf die Wünsche der Maulwürfe in der europäischen Politik einzugehen.**

JA, und da ist eine Kanzlerin aus einem Land, das eine Bevölkerung hat, das panische Angst vor Inflationen besitzt, was zugegebenermaßen geschichtlich nachvollziehbar ist. Wie soll Sie es diesem Volk verkaufen, dass wir unsere Überschüsse (die wir zugegebenermaßen den Defiziten der anderen Länder zu verdanken haben) nun wieder transferieren müssen.

**Als Verfechterin der Stabilität** (die wir als deutsche mit als erstes gebrochen hatten bei der Geburt des Euro) wird Sie von Tag zu Tag immer mehr in die Enge getrieben endlich nachzugeben und die Transferunion - die schon längst über TARGET2\* Realität ist, zuzulassen.

Dabei tun sich völlige neue Allianzen auf. Die Opposition in diesem Land fährt schon mal mit einer Delegation nach Frankreich und will lernen vom Erfolg des dortigen Genossen.

Im eigenen Land pokert man die Fiskalunion hoch mit Forderungen nach Wachstumspaktmodellen (die ebenfalls wieder ungebremstes Gelddrucken erfordern) um bei der Machtübernahme dann freie Bahn zu haben. Der ESM wird gar von fast allen Parteien im Parlament gestützt, als ob jeder dankbar dafür ist, die Verantwortung an eine nicht angreifbare supranationale Einrichtung abgeben zu können.

Mir drängt sich der Verdacht auf, dass hier ein einstudiertes Schauspiel den europäischen Völkern geboten wird um diese Stück für Stück weich zu kochen, bis alle selbst nach der europäischen Finanzdiktatur rufen. Doch dazu bedarf es oft noch eines Auslösers, der Gefahr von außen bringt und die Notwendigkeit dieser schmerzhaften Maßnahmen als die Rettung schlechthin erscheinen lässt.

**Und damit sind wir bei dem Ablenkungsmanöver, das seit gestern eine neue Qualität erreicht hat.**

Da wurde vor der Syrischen Küste ein türkischer Kampfjet des Militärs „abgeschossen“ und heute von beiden Seiten bestätigt. Natürlich fühlt sich jeder im Recht – die beiden Piloten wurden bis dato noch nicht gefunden. Die Türkei mahnt schon mal den NATO-Fall an und wird sich Reaktionen vorbehalten. Eine weitere Nachricht lautet, dass die USA zwar keine Waffen liefern und finanzieren, aber wohl die CIA die Verteilung von Waffen an die Aufständischen organisiert. Dies unter anderem vom türkischen Boden aus. **Es scheint so, als ob hier für den Fall der Fälle alles für einen Flächenbrand vorbereitet wird.** Meine intensiven Recherchen der Wirtschaftsgeschichte der letzten Jahrhunderte zeigen mir hierbei zahlreiche Parallelen auf zu früheren Finanzkrisen, die fast immer mit einem Krieg beendet wurden.

**Daher leite ich drei mögliche Szenarien ab, auf die wir uns in den nächsten Monaten und Jahren einstellen müssen.**

**Szenario 1:** Die Politiker in Europa rund um Deutschland ringen das deutsche Volk mental nieder und installieren eine Finanzdiktatur mit dem ESM incl. Banklizenz. Damit ist der Transferunion dann Tür und Tor geöffnet und der Spruch wie im Kleinen so im Großen kann ungehemmt umgesetzt werden. Sprich der Finanzausgleich, den wir in Deutschland innerhalb der Regionen bereits bestens getestet haben wird auf die vereinigten Schulden von Europa übertragen. Nach meiner Meinung das aktuelle Wunschscenario der Finanzoligarchen im angelsächsischem Raum.

**Szenario 2:** Die Eurozone droht massiv zu zerbrechen und ein Feind von außen muss her. Dies könnte der sogenannte Angriff auf den Nato Partner Türkei sein, was dann natürlich Solidarität der Nato Partner der Eurozone einfordert und damit sind alle offiziellen Sparbemühungen nach hinten verschoben. Im Angesicht dieser Gefahren können die europäischen Völker zu allen Zugeständnissen gezwungen werden und Szenario 1 kann dann doch noch umgesetzt werden. Die Opfer des Konfliktes werden um ein vielfaches höher sein als diese jetzt schon sind. Aber das wurde in der Vergangenheit zumindest auch immer in Kauf genommen.

**Szenario 3:** Die Eurozone zerbricht und reist das Dollarimperium mit. In diesem Fall dürfte sich der Konflikt in Syrien zu einem Flächenbrand über den gesamten Nahen Osten ausweiten. Und am Ende eines langen Krieges, der wieder mal keine wirklichen Sieger kennt, wird alles wieder auf Start gestellt. Die weltweite Kreditblase wird mit Währungsreformen aufgelöst und wie immer in so einem Fall werden 80-95% der virtuellen Vermögen vernichtet! Und am Ende wird eine neue Weltleitwährung entstehen und uns wird ein Spruch serviert werden, der auch für ein gutes Buch ironischer Weise benutzt wurde. „Diesmal wird alles anders“

**Ich möchte ausdrücklich betonen, dass diese Szenarien Einschätzungen von mir sind, die sich aus der Einstellung ergeben, dass wir aus der Vergangenheit viel für die Zukunft ableiten können.**

*Und eine Erkenntnis lässt sich aus der Betrachtung der Vergangenheit ebenfalls ableiten. In solchen Phasen der Menschheitsgeschichte waren all jene gut beraten, die nicht auf staatliche Versprechungen in Form von Geldversprechen gesetzt haben. Vielmehr war Gold in dieser Zeit immer Geld, nicht immer offiziell. Doch immer werthaltig. Auch alle anderen Sachwerte waren einem Geldversprechen vorzuziehen. Allerdings unter der Voraussetzung, das keine Schulden darauf gewesen sind.*

Daher ist eine gute Vorbereitung auf die Verwerfungen der nächsten Monate und Jahre sinnvoll. Zahlreiche Vorschläge wurden hier auf HARTGELD.com bereits gebracht, sodass sich eine erneute Aufzählung meinerseits erübrigt. Denn noch eine Lehre habe ich aus meinen Recherchen der Wirtschaftsgeschichte ableiten können. Die Währungsreformen kamen fast immer über NACHT. Die Erschütterungen davor und die Verwerfungen danach jedoch - bis eine gewisse Normalisierung eintrat, dauerte dagegen oft viele JAHRE. Andererseits ist nie die Welt untergegangen, sondern nur das Geld! Und das ist die positive Nachricht!

Ich persönlich habe nichts dagegen, wenn ich falsch liege und eine für uns alle freiheitliche Lösung gefunden wird ohne die üblichen Begleiterscheinungen. Aber es schadet sicherlich auch nicht sich auf Szenarien wie oben beschrieben vorzubereiten.

Ihr Rainer Stein

*Rainer Stein ist Vorstand der TRANSPAREK Gruppe – einem Unternehmen, das sich den SACHWERTEN auf EIGENKAPITALBASIS gewidmet hat.  
Sie können Ihn direkt erreichen unter [rainer.stein@transparek.de](mailto:rainer.stein@transparek.de)*